Komet von *Klinkerfues* (entd. am 2. Dec. 1853).

	M. Zt. Wien.	Sch. AR.	Log. F. P.	Sch. Decl.	Log. F. P.	Vgl.-St.	Beobb.	Beob.
1853 Dec. 30	8 ^h 23 ^m 3 ^s .5	1 ^h 5 ^m 23 ^s .39	8,358	+21° 32' 4"1	9,680	α, β	8	<i>Hornstein.</i>
1854 Jan. 1	6 44 40,2	1 5 15,42	7,687	20 0 58,5	9,676	γ, δ, χ	6	—
2	7 26 11,2	1 5 15,11	8,146	19 14 22,4	9,694	γ, ϵ	6	—
7	6 44 36,7	1 5 44,99	7,972	15 47 27,4	9,732	ζ	4	—
16	7 17 26,6	1 8 22,85	8,329	10 39 45,0	9,795	η	4	—
23	7 46 47,3	1 11 36,22	8,473	7 29 13,5	9,829	θ	4	—
25	7 28 10,2	1 12 40,35	8,445	6 41 25,6	9,834	ι, κ	4	—
26	6 44 56,4	1 13 12,92	8,330	+ 6 19 13,6	9,830	λ	8	—

Am 30^{ten} December war beim Beginne der Beobachtung ein Schweif von etwa vier Minuten Länge zu erkennen. Während der Beobachtung verminderte sich jedoch die Durchsichtigkeit der Luft so bedeutend, dass er bald nicht mehr gesehen und jede genauere Messung vereitelt wurde. Am 2^{ten} Januar betrug die Schweiflänge zwei Minuten. Am 3^{ten} Januar war der Komet wegen Mondschein sehr schwach und kaum zu sehen. Am 16^{ten} Januar Nebel. Am 26^{ten} Januar die Luft unruhig. Der Schweif des Kometen, ungeachtet der Lichtschwäche desselben, noch immer deutlich zu sehen. Länge etwa eine bis anderthalb Minuten.

Mittlere Oerter der Vergleichsterne für 1853,0 und 1854,0.

Stern	α	1 ^h 3 ^m 43 ^s .11	+21° 33' 18"4	Bessel Z. 392.
β	1	3 45,38	21 56 25,0	Lal. 2121; Bes. Z. 392; Bessel dopp. Gew.
γ	1	7 38,02	19 38 32,9	— 2231; — 200; — —
δ	1	8 1,59	19 43 51,4	— 2247; — 200; — —
χ	1	3 36,92	20 15 24,5	(84 χ Piscium) Br. Ass. Cat. 348.
ϵ	1	2 1,49	18 52 42,1	(81 ψ_3 „) — — 336.
ζ	1	6 22,65	15 21 32,2	(87 Piscium) — — 370.
η	1	13 37,25	10 46 11,6	Bessel Z. 29.
θ	1	16 1,81	7 25 35,4	Lal. 2509.
ι	1	11 56,87	6 43 18,4	Bessel Z. 38.
κ	1	15 19,00	6 38 33,1	— —
λ	1	13 12,69	+ 6 19 13,8	Vier Vergleichen mit Stern α am Kreismikrom.

Wien 1854, Januar 30.

C. v. Littrow.

Ueber den Nebelfleck im Orion.

Huyghens ist nicht der erste Entdecker des grossen Nebels im Orion, sondern der Schweizer Johann Baptist Cysat.

Humboldt (Cosmos III), *Herschel* (Outlines), *Mädler* (Popul. Astronomie) etc. führen übereinstimmend an, dass *Huyghens* im Jahre 1656 den berühmten Nebel im Schwerdt Orions zuerst entdeckt habe, *Humboldt* voll begründeter Verwunderung, dass ihn nicht *Galilei* oder *Hevel* früher gesehen.

Der Nebel im Schwerdt Orions ist auch wirklich nicht zuerst von *Huyghens* entdeckt worden, sondern wurde schon mehrere Decennien früher von dem Luzerner *Johann Baptist Cysat* als Nebel erkannt und beschrieben. In seiner bekannten Schrift: *Mathemata Astronomica de Cometa Anni 1618* sagt *Cysat* nämlich nach Angabe, dass er im Kerne des Cometen einzelne Sterne unterschieden habe, auf Pag. 75: „Caeterum huic phaenomeno similis stellarum congeries est in firmamento ad ultimam stellam Gladii Orionis, ibi enim cernere est (per Tubum) congestas itidem aliquot stellas angustissimo spatio

et circumcirca interque ipsas stellulas instar albae nubis candidum lumen affusum“, und kannte also den Nebel jedenfalls schon vor 1619, vielleicht, da er schon 1611 mit dem Fernrohr den Himmel zu mustern begann, bei 40 Jahren vor *Huyghens* angeblicher Entdeckung.

Ich glaubte es dem Andenken *Cysat's*, dessen Leben und Wirken ich in den nächsten Nummern der Mittheilungen der Bernerischen Naturforschenden Gesellschaft einlässlich zu schildern gedenke, schuldig zu sein, diesen in die Geschichte der Astronomie eingeschlichenen Fehler sofort zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Bern 1853, Nov. 29.

Rudolf Wolf.

Sonnen-Beobachtungen des Jahres 1853.

Monate.	Anzahl der Gruppen.	No. der Gruppen.	Flecken- freie Tage.	Beob.- Tage.
Januar	9	von No. 1 bis 9	0	23
Februar	6	„ „ 10 „ 15	0	15
März	9	„ „ 16 „ 24	2	24
April	7	„ „ 25 „ 31	0	28
Mai	6	„ „ 32 „ 37	0	31
Juni	8	„ „ 38 „ 45	0	29
Juli	9	„ „ 46 „ 54	1	31
August	10	„ „ 55 „ 64	0	31
September	6	„ „ 65 „ 70	0	29
October	9	„ „ 71 „ 79	0	27
November	6	„ „ 80 „ 85	0	11
December	6	„ „ 86 „ 91	1?	20

Hiernach zählte ich an 299 Beobachtungstagen 91 Gruppen, von denen mehrere Flecken zu den kleinen behoftten Kernflecken und nur sechs zu den grossen gerechnet werden konnten, kein einziger aber die Grösse erreichte, dass er dem unbewaffneten Auge sichtbar wurde.

Die grössten waren Nr. 17 am 12^{ten} März von 51"0; Nr. 29 am 20^{ten} April von 1'19"6; Nr. 41 am 14^{ten} Juni von 1'20"0; Nr. 67 am 13^{ten} September von 1'8"5; Nr. 70 am 3^{ten} Octbr. von 1'8"5 und Nr. 73 am 8^{ten} October von 1'2"6 im grössten Durchmesser.

Drei Gruppen zeichneten sich durch ihre Grösse in der Länge aus. Es hatte nämlich Nr. 35 am 21^{ten} Mai 6'20"8, Nr. 47 am 7^{ten} Juli 7'9"5 und Nr. 57 am 12^{ten} Aug. 8'5"2.

Flecken von grosser Beständigkeit beobachtete ich in fünf Gruppen, indem Nr. 4 zweimal, als Nr. 13 und 17; Nr. 6 fünfmal, als Nr. 14, 18, 28, 33 und 39; Nr. 34 achtmal, als Nr. 40, 46, 52, 61, 69, 76, 83 und 85; Nr. 41 zweimal, als Nr. 48 und 55 und Nr. 43 dreimal, als Nr. 49, 57 und 67 wiederkehrten.

Die meisten Gruppen zugleich, zeigten sich am 19, 26, 27, 28, 29, 30^{ten} März und am 5^{ten} October. Den 5^{ten} und 6^{ten} März und den 1^{ten} Juli war die Sonne bestimmt vollkommen fleckenfrei, am 21^{ten} December blieb es mir ungewiss, ob ein Punkt vorhanden sei, weil ich die Sonne wegen Dünste und Luftwallungen nicht genau beobachten konnte.

Eine rothbraune oder röthliche Farbe der Flecken bemerkte ich nur in zwei Gruppen. Nr. 37, die ich am 26. Mai erst um 7^h Abends entdeckte, bestand aus drei rothbraunen Punkten, welche Farbe mit der gewöhnlichen Farbe der beiden zugleich vorhandenen Gruppen Nr. 35 und 36 gut verglichen werden konnte. Merkwürdiger war Nr. 52 am 3. Aug. Sie bestand aus einem kleinen behoftten Kernflecken mit zwei Kernen und mehreren Nebenpunkten; mit 64 und 96maliger Vergrösserung des 6 f. F. war der westliche Kern des behoftten Kernfleckens augenfällig rothbraun gegen den dicht östlich daneben befindlichen schwarzen Kern; dieselbe rothbraune Farbe hatten auch zwei Nebenpunkte, während die übrigen sieben gewöhnlich schwarz waren.

Lichtfunken bei der Sonne sahe ich auch in diesem Jahre keine.

Dessau 1853, December 31.

Heinrich Schwabe.

Entdeckung eines neuen Planeten.

Ich zeige hiemit ergebenst an, dass mir in letzter Nacht eine dritte Planeten-Entdeckung gelungen ist. Der Planet glich einem Sterne zehnter Grösse und stand März 1. 12^h 7^m mittl. Bilker Zeit in 181°24' Rectascension und +7°1' nördl. Declination, welche Position sich auf's gegenwärtige Aequinox bezieht. Aus zweistündigen Mikrometermessungen folgt die tägliche Abnahme der Rectascension = 9 Bogenminuten und die tägliche Zunahme der Declination = 10 Bogenminuten. Die Declinations-Bewegung ist also wie bei Pallas und Phocaea auffallend stark, so dass wohl die Bahn eine starke Neigung haben wird.

Bilk bei Düsseldorf 1854, März 2.

R. Luther.